

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
 Verlängerte berufliche Grundbildung
 Zusatzlehre
- andere 2. und 3. Lehrjahr

Lehrvertragsnummer*
Lehrbetriebsnummer(n)* / /

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma Muster Hans Tel.-Nr. 099 999 99 99
Strasse Musterhof E-Mail
PLZ/Ort 1291 Musterhausen

2. Lernende Person

Name Bünzli Vorname Max
Strasse Bachstrasse 13 Geschlecht: m f
Muttersprache: d f i rät.
PLZ/Ort 5000 Aarau andere
Tel.-Nr. 062 111 11 11 Geb.-Datum 01.02.1999 Ausländerausweis: Niederlassung C anderer Status*
Heimatort Bremgarten Kanton AG Staat CH
* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)

Name nur ausfüllen, wenn lernende Person nicht volljährig ist Vorname
Strasse
PLZ/Ort Geschlecht: m f
Tel.-Nr.
Name Vorname
Strasse Geschlecht: m f
PLZ/Ort Tel.-Nr.

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung/Profil Landwirt
Fachrichtung/Branche
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom 10.08.2009 bis und mit 09.08.2011 Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): 2 Monate

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf (evtl. weitere verantwortliche Personen siehe Ziffer 12)

Name Muster Vorname Hans
Beruf Landwirt Jahrgang 1970
2 Anzahl **Fachleute** im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. 180 Total **Stellenprozent**e aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt: ja nein

6. Schulische Bildung

Zu besuchende **Berufsfachschule** (Änderungen durch die kantonalen Behörde vorbehalten)
Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt (ohne Lohn- bzw. Zeitabzug).
 ja nein
Die **Kosten** aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:
Lehrbetrieb Lernende Person / gesetzliche Vertretung
Reisespesen
Verpflegung
Unterkunft
Schulmaterial

Berufsfachschule
Liebegg, Gränichen
Besondere Regelung

Hinweis im «Wegweiser durch die Berufslehre»

2.1

2.1

3.1.2

1.3

2.2

2.3

3.1

1.5

3.3

Name **Muster** Vorname **Hans**
 Lehrbetrieb **Musterhausen**

7. Entschädigung

Bruttoloohn

1. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde
 2. Bildungsjahr Fr. **1300** pro Monat Woche Stunde
 3. Bildungsjahr Fr. **1500** pro Monat Woche Stunde
 4. Bildungsjahr Fr. pro Monat Woche Stunde

Zulagen

13. Monatslohn: ja nein (Abzüge vom Bruttoloohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

2.5

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche: **55** Arbeitstage pro Woche: **5.5**

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchstarbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.

Besondere Regelung **es gilt der Normalarbeitsvertrag Landwirtschaft des Kantons Aarg.**

2.4

9. Ferien

Ferienanspruch in Wochen pro Bildungsjahr **1. 5 Wochen bis** **2. zum 20. Ge-** **3. burtstag** **4.**

2.6

10. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.

Hier kann vereinbart werden, ob für die Reinigung der Berufswäsche der Lehrbetrieb verantwortlich ist.

Die Beschaffungskosten übernimmt Lehrbetrieb Lernende Person/gesetzliche Vertretung
 Die Reinigung der Berufskleider übernimmt Lehrbetrieb Lernende Person/gesetzliche Vertretung

2.8

11. Versicherungen

Unfallversicherung
 Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert.
 Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.

Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt zB 0 % Lehrbetrieb zB 100 % Lernende Person/gesetzliche Vertretung

Krankentaggeldversicherung
 Die Prämien für eine allfällige Krankentaggeldversicherung übernimmt >= 50 % Lehrbetrieb <= 50 % Lernende Person/gesetzliche Vertretung

2.10

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen

siehe Beiblatt, sofern dieses ausgefüllt wird (das Beiblatt ist nicht zwingend nötig)

Allenfalls können hier oder auf der ersten Seite unter "Besondere Regelungen" noch Vereinbarungen festgelegt werden.

13. Änderungen der Bildungsdauer oder Auflösung des Lehrvertrags

Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.
 Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die bundesgesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. Unterschriften

Dieser Vertrag ist in **3** Exemplaren ausgefertigt worden.

Ort Datum

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)

Lernende Person

Gesetzliche Vertretung

2.1

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

2.16